

2 Längst verhallt ist Leid und Stöhnen,
Längst das schwere Werk vollbracht,
Über seinen müden Söhnen
Hält der deutsche Adler Wacht.

3 Und er singt den stummen Gräften
Feierliches Schlummerlied;
In den mitternächt'gen Lüften,
Wie ein Hauch der Wehmut, zieht

4 Jener alte, ewig neue,
Wunderherrliche Gesang
Von der deutschen Mannestreue,
Die kein Leiden je bezwang.

5 Zieh nach Osten, heil'ge Weise,
Küsse Deutschlands müde Stirn,
In den Scheiden werden leise
Schwerter dir zur Antwort klrn.

6 Und die schlachtbestaubten Fahnen
Werden flatternd wieder wehn,
Ein Erinnern und ein Mahnen
Wird durch alle Herzen gehn.

7 In des Alltags öder Leere
Herrlich stehst du wieder da,
Sonnenglanz der deutschen Ehre,
Bionville und Saint-Privat.

— Lieder und Balladen, S. 259f.

334. Unser Bismard.

Sprecht es nicht laut in die Welt hinaus,
Redet leis: es ist Trauer im Haus,
Trauer im Hause Deutschland und Not —
Bismard ist tot, unser Bismard ist tot!

- 8 Leise, bis daß wir in Einsamkeit-
Fertig geworden mit unserem Leid,
Mit dem blutigen Riß in der Brust,
Mit der Vernichtung, mit dem Verlust.
Daß nicht in dieser heiligen Stunde
- 10 Lästend ein Ton uns von draußen verwunde,
Schadenfrend an unsrer Not —
„Bismard ist tot, euer Bismard ist tot!“